

Zukunft durch Kooperation

Vier Jahre DGRV-Projektbüro in der Türkei

Die Zusammenarbeit des türkischen Genossenschaftssektors mit der deutschen Raiffeisen-Organisation hat eine lange Tradition. Bereits in den 1960er und 70er Jahren fanden intensive Beratungen in der Türkei statt. Im Sommer 2004 wurde auf Initiative des türkischen Landwirtschaftsministeriums die Zusammenarbeit des DGRV mit der Türkei erneuert.

Zunächst wurde mit Partnern im landwirtschaftlichen Sektor, darunter verschiedene Genossenschaftsorganisationen und das Ministerium, über ein Projektkonzept diskutiert. Zugleich hat der DGRV mit ersten Sondierungseinsätzen und Beratungen begonnen, um einen besseren Einblick in den Sektor zu gewinnen. Mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde schließlich vereinbart, die Projektaktivitäten in der Türkei im Rahmen des Regionalprogramms „Förderung von Genossenschaften und ihren Organisationsstrukturen in der Mittelmeerregion und Asien“ zu finanzieren. Seit nunmehr vier Jahren ist der DGRV mit einem eigenen Projektbüro in der Türkei vertreten.

Kooperation mit türkischen Ministerien

Das Projekt hat sich erfolgreich entwickelt. Der DGRV hat mit den beiden für Genossenschaften in der Türkei zuständigen Ministerien (MIT und MARA) jeweils eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, auf deren Basis regelmäßig Aktivitäten durchgeführt werden. Im Rahmen des Projekts

ist der DGRV derzeit in drei Pilotregionen tätig: Kastamonu am Schwarzen Meer, den Provinzen Nevsehir, Karaman und Aksaray in Zentralanatolien sowie Erzurum in Ostanatolien.

Die Projektstätigkeit des DGRV ist Bestandteil der offiziellen Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und der Türkei. Bei der Projektarbeit wird auf die Kooperation zwischen verschiedenen Gruppen landwirtschaftlicher Genossenschaftsorganisationen mit den relevanten Ministerien (und den nachgeordneten Strukturen in den Provinzen) gesetzt. Hauptaufgabe des Projektes: die Weiterentwicklung von genossenschaftlichen Strukturen auf

Die Projektstätigkeit des DGRV ist Bestandteil der offiziellen Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und der Türkei.

allen Ebenen. Denn verlässliche und effiziente Strukturen sind die Basis für starke landwirtschaftliche Genossenschaften. Der Projektansatz des DGRV verbindet dabei sowohl die Unterstützung genossenschaftlicher Ansätze auf lokaler Ebene (bottom-up-Ansatz) und die Beratung übergeordneter Institutionen auf regionaler und nationaler Ebene (top-down-Ansatz). Die neu ausgerichteten Genossenschaften und deren Verbundsysteme in einzelnen Pilotregionen sind Vorbild für andere lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe.

Beratung auf allen Ebenen

Das DGRV-Projekt in der Türkei fokussiert alle Beratungsebenen. Eine Vielzahl von Beratungen und Trainingsveranstaltungen sowie einige gezielte Fachprogramme in Deutschland wurden durchgeführt. Auf nationaler Ebene sind das Ministerium für Landwirtschaft (MARA/TEDGEM) sowie das Ministerium für Industrie und Handel (MIT) Partner des DGRV. Enge Kontakte gibt es zu den Zentralgenossenschaften der Ländlichen Kreditgenossenschaften (TKK), den Forstgenossenschaften (Or Koop), den Dorfentwicklungsgenossenschaften (Köy Koop) sowie zu einer Vielzahl weiterer genossenschaftlicher

Organisationen, auch außerhalb des landwirtschaftlichen Sektors. Schwerpunkt ist hier der Politikdialog, u. a. bei der Mitarbeit an der nationalen Genossenschaftsstrategie.

Auf regionaler Ebene ist der DGRV in den fünf ausgewählten Provinzen aktiv. Hier wird eng mit den Landwirtschaftsdirektoraten der Provinzen zusammengearbeitet, über die die lokalen Genossenschaften erreicht werden. Oftmals ist keine (leistungsfähige) regionale Genossenschaftsunion vorhanden, über

die das Projekt arbeiten könnte. Anders ist die Situation in Kastamonu, wo der DGRV bereits seit 2005 im Rahmen einer formalisierten Kooperation mit der Regionalunion der Dorfwirtschafts-genossenschaften zusammenarbeitet. Dieser regionale Partner wird intensiv unterstützt und ist als Pilotmodell Vorbild für Genossenschaftsvertreter anderer Regionen. Darüber hinaus wird versucht, auch andere regionale Zusammenschlüsse des landwirtschaftlichen Sektors (z.B. Züchter- oder Milcherzeugervereinigungen) mit einzubeziehen.

Training und Beratung

Der Schwerpunkt des Projekts aber liegt auf der lokalen Ebene. Hier werden vor allem Trainingsmaßnahmen und Beratungen für Landwirte und für Primär-genossenschaften durchgeführt. Die Trainingsaktivitäten erreichen sowohl Mitglieder von Dorfwirtschafts-genossenschaften, z.B. in den Bereichen Viehhaltung, Milcherzeugung, Forstwirtschaft, Genossenschaftswesen, deren Vorstände sowie Mitarbeiter der Regionalunion und Fachleute aus Agrarverwaltung und weiteren landwirtschaftlichen Organisationen. Es werden viele praxisrelevante Informationen vermittelt und Multiplikatoren ausgebildet, die vor Ort als Ansprechpartner für die Landwirte bereit stehen.

Als Trainer werden sehr häufig Mitarbeiter von Partnerorganisationen eingesetzt, die zuvor durch den DGRV im Zuge der Beratungen on-the-job ausgebildet wurden. In den drei Projektregionen fanden seit Projektbeginn eine große Zahl von Trainingsveranstaltungen, oft in Dorfschulen oder Moscheen, statt. Bis August 2010 führte der DGRV rund 145 Veranstaltungen mit ca. 6.400 Teilnehmern durch.

Internationale Genossenschaftskonferenz

Neben der Arbeit in den Provinzen setzt der DGRV auch auf nationaler Ebene Akzente. Ein großer Erfolg war hier in



diesem Jahr eine internationale Genossenschaftskonferenz unter dem Motto: „Gelecek is_birliđi ile Gelecek – Zukunft durch Kooperation“ am 5. Mai in Ankara. Eine solche Veranstaltung hatte es in dieser Form in der Türkei noch nicht gegeben. Dem DGRV ist es gelungen, mit den beiden staatlichen Partnern MIT und MARA erstmals zwei türkische Ministerien als Hauptveranstalter zusammenzubringen. Auch die ILO – International Labor Organisation – wurde eingebunden. Unterstützt wurde die Konferenz zudem von verschiedenen türkischen Genossenschaftsorganisationen. Der Einladung folgten mehr als 350 Vertreter von Ministerien, staatlichen Institutionen wie dem türkischen Schatzamt und dem Staatsplanungsamt, verschiedenen Genossenschaftszentralen aus den Bereichen Landwirtschaft, Konsum, Bau und Dienstleistungen, zahlreichen regionalen und lokalen Genossenschaften aus den Projektregionen des DGRV sowie eine Vielzahl Interessierter. Auf der Konferenz wurden die Chancen moderner Genos-

schaften und ihre Verband- und Verbundstrukturen in verschiedenen Bereichen präsentiert.

Nach vier Jahren Projektarbeit kann eine positive Bilanz der Entwicklungszusammenarbeit mit der Türkei gezogen werden. Es ist gelungen, mit einem bedarfsgerechten Beratungs- und Schulungsangebot viele Menschen zu erreichen. Was bei den Partnern vor Ort sehr gut ankommt, ist das gemeinsame Analysieren und verlässliche Handeln des DGRV. Jeder muss sich in die Kooperation einbringen und sei es nur, dass der Landwirt auf eigene Kosten zur Schulung anreist. Vor allem aber ist der DGRV ein glaubhafter Partner für die Verbreitung der unternehmerischen Genossenschaftsidee.

Ein Beitrag von
Andreas Kappes